

Bemerkungen des Rechnungsführers ; Bericht der Rechnungsprüfer

Autor(en): **Bleuler, E. / Garraux, Emil / Spillmann, Oskar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins**

Band (Jahr): **28 (1932)**

PDF erstellt am: **09.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595180>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vermögensrechnung:

Vermögen am 1. Weinmonat 1931	Fr. 22513.62
Vermögenszunahme 1931/1932.	„ 746.20
Vermögen am 30. Herbstmonat 1932	<u>Fr. 23259.82</u>

Ausweis.

Kassenbestand beim Rechnungsführer	Fr. 9.63
Postcheckguthaben laut Ausweis vom 30. Herbstmonat 1932.	„ 201.99
Guthaben bei der Schweizerischen Volksbank laut Depositenheft	„ 48.20
Wertschriften	„ 23000.—
	<u>Fr. 23259.82</u>

Für die Richtigkeit

Rüsnacht, den 1. Weinmonat 1932.

Der Rechnungsführer:

E. Bleuler.

Bemerkungen des Rechnungsführers.

Da wir in diesem Geschäftsjahre keine größeren außerordentlichen Ausgaben hatten, ergab sich eine Vermögenszunahme von Fr. 746.20. Mit den Fr. 500.— der fällig gewordenen Schuldverschreibung der Zürcher Kantonalbank war es daher möglich, die Bankschuld von Fr. 1500.— an die Schweizerische Volksbank zurückzuzahlen. Die noch verbleibenden, uns f. 3. geschenkten Wertschriften sind gemäß Beschluß der Jahresversammlung 1931 zu ihrem Nennwert in die Abrechnung eingefügt; sie wiesen am 30. Herbstmonat nachstehende Kurse auf:

Fr. 3000.— Anleihe Deutsches Reich 1924	7 %	Kurs	80
Fr. 10000.— Schuldverschreibungen Schluchsee A.-G.	6 %	„	53.90
Fr. 10000.— Schweizerische Volksbank	5 %	„	100

Die freiwilligen Beiträge sind, wie es heute begreiflich ist, weiter zurückgegangen. Wir danken allen Gebern herzlich und hoffen, daß im folgenden Geschäftsjahr die Mitglieder wieder eher in der Lage sein werden, unsere Kasse mit freiwilligen Zuschüssen zu bedenken, damit die Tätigkeit des Vereins auf der Höhe bleiben oder gar noch erhöht werden kann.

Bericht der Rechnungsprüfer.

Die Unterzeichner haben die Rechnung des Deutschschweizerischen Sprachvereins geprüft und als richtig befunden. Die Buchungen wurden in allen Teilen geprüft, das Mitgliederverzeichnis durch Stichproben untersucht, die Wertschriften und das Einlageheft der Schweizerischen Volksbank vom Rechnungsführer ausgewiesen.

Die Wertschriften, die laut Beschluß der letztjährigen Hauptversammlung zum Nennwert, das heißt mit Fr. 23000.—, in das Vermögen eingefügt worden sind, gelten, nach den uns bekannt gewordenen Kursen, noch Fr. 17790.—.

Wir beantragen, die Rechnung abzunehmen und Herrn Bleuler erneut Dank und Anerkennung für seine verdienstvolle Arbeit auszusprechen.

Basel, den 6. Weinmonat 1932.

Emil Barraux.

Rüsnacht, den 8. Weinmonat 1932.

Oskar Spillmann.